

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Ph **Wirtschaftsfaktor Pharma- und  
Biotechnologieindustrie**

**Dezember 2003**

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

**Institut für  
Pharmaökonomische  
IPF  
Forschung**

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

Institut für  
Pharmaökonomische  
**IPF**  
Forschung

## Wirtschaftsfaktor Pharma- und Biotechnologieindustrie

Autoren: Evelyn Walter, Susanne Zehetmayr, Michael Kaiser

Projektverantwortung: Werner Clement

Die Studie „**Wirtschaftsfaktor Pharma- und Biotechnologieindustrie**“ setzt sich mit der volkswirtschaftlichen Bedeutung der österreichischen Pharma- und Biotechnologieindustrie auseinander. Der Pharmaindustrie kommt in ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung eine Doppelrolle zu. Einerseits gilt die medikamentöse Therapie als eine der tragenden Säulen im Gesundheitswesen, andererseits sind die Unternehmen der Arzneimittelindustrie ein bedeutender Faktor der österreichischen Wirtschaft, indem sie Wohlstand und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze schaffen.

- Die Analyse der volkswirtschaftlichen Bedeutung der österreichischen Pharma- und Biotechnologieunternehmen erfolgt mithilfe von **Leistungsindikatoren**. Die Darstellung der Indikatoren wird einerseits für den betrachteten Industriezweig und andererseits vergleichsweise für die gesamte chemische Industrie, für einen Beobachtungszeitraum von 1995 bis 2001, durchgeführt.
- Ergänzend zu den Wirtschaftsindikatoren werden die **volkswirtschaftlichen Effekte** des betrachteten Industriezweigs dargestellt, wodurch die volkswirtschaftlichen Auswirkungen der Pharma- und Biotechnologieindustrie auf die Gesamtwirtschaft für das Jahr 2001 einer detaillierten Analyse unterzogen werden.
- Die **immaterielle Infrastruktur** spielt für die wissensbasierten Pharma- und Biotechnologieindustrien eine besondere Rolle. Das Ausmaß der Wissensbasierung wurde anhand der Indikatoren Forschung & Entwicklung und Bildung dargestellt.
- Da die gesamte Biotechnologie-Branche durch einen sehr hohen Kapitalbedarf charakterisiert ist und die Arzneimittelpreise ein niedriges **Preisniveau** aufweisen, kommen den Möglichkeiten der Eigen- und Fremdmittelaufnahme auf gut funktionierenden **Kapitalmärkten** sowie Möglichkeiten der Finanzierung über **Förderungen** eine wesentliche Bedeutung zu.
- Eine abschließende Bestandaufnahme zeigt, dass die Pharma- und Biotechnologieindustrie Stärkefelder, sog. **Cluster und Kompetenzzentren**, gebildet hat, die sich auch regional verdichten. Die größte Konzentration von Unternehmen und Institutionen weisen Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg auf.

**Auftraggeber:** Fachverband der chemischen Industrie Österreichs  
PHARMIG

**Herausgeber:** IPF

**Ort:** Wien

**Jahr:** 2003

**ISBN:** 3-9501841-1-2

**Umfang:** ca. 129 Seiten, 34 Abbildungen, 8 Tabellen

**Kostensatz:** Euro 70.-

**Bestellung:**

Email: [s.zehetmayr@ipf-ac.at](mailto:s.zehetmayr@ipf-ac.at)

Fax: (+43 1) 513 20 07 - 15